

Dienstag, den 30. November 1880.

(5020—1)

Nr. 10,455.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presesgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 269 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 23sten November 1880 auf der ersten Seite in der dritten Spalte abgedruckten Notiz, beginnend mit „Liberalni“ und endend mit „praznovati“, begründet den Thatbestand des Verbrechens der Beleidigung eines Mitgliedes des kaiserlichen Hauses nach § 64 St. G.

Es wird demnach zufolge § 489 und 493 der St. P. O. die vom k. k. Landespräsidium in Laibach veranlasste Beschlagnahme der Nummer 269 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 23. November 1880 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presesgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben sowie auf Zerstückung des versiegelten Sages der beanstandeten Notiz erkannt.

Laibach, am 27. November 1880.

(5021—1)

Aufforderung.

Von Seite der gefertigten k. k. Notariatskammer werden alle diejenigen, welche nach § 25 Notariats-Ordnung kraft ihres gesetzlichen Pfandrechtes Anspruch auf Befriedigung aus der Cautio des am 5. April 1880 verstorbenen Herrn Karl Krizman, Notariatssubstituten in Stein, zu haben behaupten, hiemit aufgefordert, denselben binnen sechs Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten Notariatskammer anzumelden, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist, ohne Rück-

sicht auf ihre Ansprüche die Zustimmung zur Rückstellung der als Cautio erlegten Wertpapiere und Hypothekarurkunden, oder zu der etwa erforderlichen Löschung oder Devinculierung dem Eigenthümer oder dessen Rechtsnachfolgern ertheilt werden würde.

Laibach, am 29. November 1880.

k. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Bart. Suppanz.

(4972—2)

Nr. 7388.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, dass die auf Grund der **Localerhebungen für die Catastralgemeinde Podlipa** verfassten Besitzbogen, berichtigten Liegenschaftsverzeichnisse und Mappencopien hiergerichts vom 25. November l. J. angefangen durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen, und dass im Falle, als Einwendungen, welche schriftlich oder mündlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Bornehme weiterer Erhebungen der Tag auf den

8. Dezember l. J.,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts bestimmt wird.

Zugleich wird bekannt gemacht, dass die Uebertragung von nach § 118 allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatsforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn noch vor der Verfassung der Einlagen darum angefragt wird, und dass die Verfassung solcher Einlagen nicht vor Ablauf von 14 Tagen stattfinden werde.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24sten November 1880.

(4933—3)

Nr. 3454.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raasdach wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur **Aulegung eines neuen Grundbuches der Catastralgemeinde St. Georgen** verfassten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der

Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 9. Dezember l. J.

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung von nach § 118 allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatsforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Raasdach, am 24. November 1880.

(4958—3)

Nr. 4699.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, dass die auf Grund der zum Behufe der **Aulegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinden Zavornik und Iderskilog**

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Liegenschaftsverzeichnissen, Mappencopien und Erhebungsprotokollen hiergerichts

vom 27. November l. J.

an zur Einsicht aufliegen.

Sollten Einwendungen erhoben werden, so würden weitere Erhebungen

am 2. Dezember 1880

hiergerichts stattfinden.

Die Uebertragung amortisierbarer Forderungen in das neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der Grundbuchseinlagen darum ansucht.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 25. November 1880.

A n z e i g e b l a t t .

(4960—3)

Nr. 8261.

Concurs-Eröffnung

der Frau Theresia Eger in Laibach.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der im Handelsregister für Einzelfirmen zum Betriebe einer Manufactur- und Posamentierereigenen Handlung in Laibach eingetragenen Theresia Eger der kaufmännische Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Carl Widig mit dem Amtssitze zu Laibach und zum einstweiligen Masseverwalter der Herr Dr. Suppan, Advocat in Laibach, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

6. Dezember 1880,

vormittags 10 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einst-

weilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

1. Jänner 1881

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der auf den

17. Jänner 1881,

vormittags 10 Uhr, angeordneten Liquidierungs-, zugleich Ausgleichstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigeraus-

schusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, 25. November 1880.

(4846—2)

Nr. 8254.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Schneeberg (durch Anton Satran) die exec. Versteigerung der dem Jernej Rotnik, resp. Michael Sterlj von Grafenbrunn gehörigen, gerichtlich auf 617 fl. 50 kr. geschätzten Realität Urb. Nr. 418 ad Herrschaft Adelsberg reassumando bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1880,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

25. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten November 1880.

(4849—2)

Nr. 5848.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Klagenfurt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Höcevar von St. Margarethen die exec. Versteigerung der dem Johann Kupar von Smur gehörigen, gerichtlich auf 1975 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 131 ad Herrschaft Reitenburg bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1880,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Klagenfurt, am 20. October 1880.

(4806-2) Nr. 8132.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kapel von Narein die Relicitation der dem Anton J. l' o von dort gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 40 ad Prem pcto. 214 fl. bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrt auf den

21. Jänner 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Oktober 1880.

(4610-2) Nr. 5063.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstrafß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Josef Rosina von Rudolfswert die executive Versteigerung der dem Martin Preskar von J. jno gehörigen, gerichtlich auf 1370 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstrafß sub Urb.-Nr. 349 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1880, die zweite auf den

26. Jänner 1881 und die dritte auf den

23. Februar 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Bezirksgerichte Landstrafß mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstrafß, am 10. Oktober 1880.

(4655-2) Nr. 9682.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Louisch (nom. des hohen k. k. Alerars) die executive Versteigerung der dem Anton Opka von Zirkniz Hs.-Nr. 177 gehörigen, gerichtlich auf 2600 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 352 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1880, die zweite auf den

22. Jänner 1881 und die dritte auf den

24. Februar 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 18ten Oktober 1880.

(4819-2) Nr. 6372.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Maria Zakrajsek von Podjureko Nr. 3 wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen von Seite der Ersterherin Agnes Jakse von Hob die Relicitation der Realität sub Grundbuch Einlags-Nr. 32 der Catastralgemeinde Selo bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagfahrung auf den

18. Dezember 1880, vormittags um 10 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagfahrung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 10. November 1880.

(4654-2) Nr. 8284.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des h. k. k. Alerars) wird die mit dem Bescheide vom 15. Oktober 1879, Z. 9224, bewilligte und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Opka von Seedorf Hs.-Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 2009 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 642 wegen schuldigen 94 fl. 24 kr. s. A. reassumando auf den

23. Dezember 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 13ten Oktober 1880.

(4641-2) Nr. 3390.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des h. k. k. Alerars) wird die mit dem Bescheide vom 27. März 1880, Z. 2332, auf den 18. August 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Franz Branisel von Zirkniz Hs.-Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 378 ad Haasberg wegen schuldigen 23 fl. 75 kr. s. A. auf den

23. Dezember 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Louisch, am 15ten Oktober 1880.

(4226-2) Nr. 7173.

Erinnerung.

an den unbekannt wo befindlichen Thomas Ambröžic von Zurschitsch Hs.-Nr. 1, respective dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Ambröžic von Zurschitsch Hs.-Nr. 1, respective dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe Johann Bukovic von Zurschitsch Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft des Eigenthumsrechtes auf die derzeit auf den Namen Thomas Ambröžic von Zurschitsch Nr. 1 verewährte Realität sub Urb.-Nr. 1 ad Herrschaft Prem, Consc.-Nr. 1 zu Zurschitsch sub praes. 28. September 1880, Z. 7173, hieraus eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrung auf den

12. Jänner 1881, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 Juriz-Hofdecretes vom 24. Oktober 1845, Nr. 906 J. G. S., angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Sedmal von Zurschitsch Nr. 2 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29. September 1880.

(4593-2) Nr. 4789.

Erinnerung

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird der unbekannt wo befindlichen Maria Hribar geb. Paulia von Domschale mit dem Schuldscheine ddo. 27. Jänner 1845 pr. 498 fl. 45 kr. (intabuliert seit 7. März 1854); dem Josef Dralka von Kreutberg mit dem Urtheile ddo. 22. November 1847, Z. 3362, pr. 150 fl. nebst Gerichtskosten pr. 8 fl. 27 kr. (intabuliert seit 14. März 1849); dem Josef Dralka von Kreutberg mit gerichtlichem Vergleich ddo. 10. März 1848, Z. 745, pr. 80 fl. nebst Gerichtskosten pr. 14 fl. 16 kr. in via delegacionis (pränotiert seit 14ten März 1849); dem Josef Dralka von Aich mit dem Urtheile ddo. 16. Dezember 1848, Z. 3762, pr. 104 fl. 17 kr. nebst Gerichtskosten pr. 7 fl. 10 kr. (pränotiert seit 15. März 1849); dem Josef Dralka von Kreutberg mit dem Urtheile ddo. 16. Dezember 1848, Z. 3761, pr. 250 fl. und der Kosten pr. 6 fl. 19 kr. (pränotiert seit 15. März 1849); dem Josef Dralka von Kreutberg mit dem Urtheile ddo. 22. November 1847, Z. 3361, pr. 50 fl. nebst Gerichtskosten pr. 8 fl. 18 kr. (intabuliert seit 16. März 1849); dem Mathias Pousch'schen Verlass mit dem Urtheile ddo. 21. März 1849, Zahl 942, pr. 150 fl. nebst Gerichtskosten pr. 22 fl. 57 kr. (intab. seit 4. Juni 1849); Herrn Dr. Karl Warzbach von Laibach mit dem Urtheile ddo. 5. Mai 1849, Z. 170, pr. 15 fl. 41 kr., dann pr. 15 fl. 41 kr. und pr. 17 fl. 52 kr. nebst Gerichtskosten pr. 15 fl. 26 kr. (intab. seit 9. Juni 1849); dem Johann Traun von Wofste mit dem Vergleich ddo. 27. Jänner 1849, Z. 13, pr. 89 fl. 32 kr. (intab. seit 12ten Juni 1849); Herrn Anton Julius Barbo von Gurtfeld mit dem Urtheile ddo. 12ten Jänner 1848, Z. 94, pr. 186 fl. nebst Gerichtskosten pr. 14 fl. 51 kr. (intab. seit 16. Juni 1849); dem Josef Dralka von Aich mit gerichtlichem Vergleich ddo. 13. März 1848, Z. 725, schuldiger und verfallener 80 fl. (intab. seit 16. August 1849); dem Josef Dralka von Aich mit dem Urtheile ddo. 16. Dezember 1848, Zahl 3761, schuldiger 250 fl. nebst Gerichtskosten pr. 6 fl. 19 kr. (superintabuliert seit 17. August 1849); dem Josef Dralka von Aich mit dem Urtheile ddo. 16ten Dezember 1848, Z. 3762, pr. 107 fl. 17 kr. nebst Gerichtskosten pr. 7 fl. 10 kr. (intabuliert seit 18. August 1849); Herrn Majar Fallen von Laibach mit Cession ddo. 20. Dezember 1848 pr. 931 fl. 46 1/4 kr. (pränotiert seit 5. Februar 1850), — hiermit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Maria Dralka, Hausbesitzerin von Stein, über die Klage pcto. Verjähr- und Erloschenerklärung ungedachter, undebit habe tender Sapposten bei der Realität Einl.-Nr. 153 der Steuergemeinde Brestowitz hiergerichts eingebracht, und wird die Tagfahrung hiesfür auf den

12. Jänner 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Schweiger von Egg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabjämung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten Oktober 1880.

(4790-2) Nr. 4936.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Andreas Bouk von Großpolje Nr. 23 die Relicitation der der Maria Anblovic von Porettsche Nr. 20 zufolge Feilbietungsprotokolle vom 6. Februar 1880, Z. 720, erstandenen Realität ad Herrschaft Wippach Auszugs-Nr. 223 bewilliget, und wird zu deren Vornahme die einzige Tagfahrung auf den

14. Dezember 1880, vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die obige Realität hiebei auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 11. November 1880.

(4646-2) Nr. 8527.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des h. k. k. Alerars) wird die mit dem Bescheide vom 27. März 1880, Z. 2835, auf den 18. August 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Svigels von Nerdorf Hs. Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2420 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Haasberg wegen schuldigen 116 fl. 63 kr. s. A. auf den

23. Dezember 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 15ten Oktober 1880.

(4644-2) Nr. 9165.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Stefan Domicar von Zirkniz (als Cessionär der mündl. Josef Majar'schen Erben von dort) wird die mit dem Bescheide vom 7. Juli 1878, Z. 5771, auf den 21. August 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Skof von Martinsbach Hs.-Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 1243 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 668 ad Haasberg wegen schuldigen 57 fl. 84 kr. s. A. reassumando auf den

23. Dezember 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 17ten Oktober 1880.

(4765-2) Nr. 7232.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Cof (durch Dr. Meneinger) die executive Versteigerung der dem Mathias Dolenc von Oberseichting gehörigen, gerichtlich auf 2455 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lach sub Urb.-Nr. 2193 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember l. J., die zweite auf den

21. Jänner 1881 und die dritte auf den

21. Februar 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Oktober 1880.

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 Mark
 Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allernueste grosse Geldverlosung, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen 46,640 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speciell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 4 Gewinne à M. 8000,
- 52 Gewinne à M. 5000,
- 108 Gewinne à M. 3000,
- 214 Gewinne à M. 2000,
- 533 Gewinne à M. 1000,
- 676 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 26,345 Gewinne à M. 188,
- etc. etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am 15. u. 16. Dezember d. J. statt, und kostet hiezu

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
- 1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Postzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, aus welchen sowohl die Einteilung der Gewinne auf die resp. Klassen als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unangefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,

Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnehmung einladen, werden wir uns auch fernhin bestreuen, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(4903—1) Nr. 6685.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Johann Jamnik von Stein gehörigen Realität Band V, fol. 295 ad Freudenthal im Schätzwerte pr. 1315 fl mit drei Terminen auf den

- 24. Dezember 1880,
- 24. Jänner und
- 25. Februar 1881.

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte exec. Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent. Licitationsbedingung, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen zur Einsicht auf.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. October 1880.

Bis jetzt unübertroffen.
W. MAAGER'S
LEBERTHRAN



von **Wilhelm Maager in Wien,**
 k. k. aussch. priv. eifert geringter

von den ersten medicinischen Autoritäten gepflegt und seiner leichten Verdaulichkeit wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen Brust- und Lungenleiden, gegen Skropheln, Flicthen, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten, Schwächeleiden u. s. w. ist — die Flasche zu 1 fl. — in meiner Fabrik-Niederlage: Wien, Heumarkt Nr. 3, 27, sowie in den meisten Apotheken und renomirten Materialwaaren-Handlungen der österr.-ungar. Monarchie echt zu bekommen.
 Bei J. Swoboda, Apotheke; P. Lassnik, H. L. Wencel, Kaufleute.
 Chitt. Baumbachs Witwe, Apotheke. **Rudolfswert:** D. Rizzoli, Apotheker.
 * Es füllen in neuerer Zeit mehrere Firmen einen gewöhnlichen ungeräucherten Leberthran in dreieckige Flaschen und rufen denselben als „Maagers echten gereinigten Dorschleberthran“ dem Publikum zu verkaufen. Um einer solchen Ueberschneidung zu entgegen, wolle man gültig nur jene Flaschen als „Maagers echt, gereinigtem Dorschleberthran“ gefüllt anerkennen, bei welchen auf der Flasche, Etikette, Verschraubung und Gebrauchsanweisung der Name „Maager“ steht.
 Es lässt sich bedürfen sich auch das Generaldepot für die österr.-ungarische Monarchie von der internationalen Verbands-Fabrik in Schabhausen, und von der „Sondona-Fabrik“ von Hall & Ruckel in Newyork und von der „Legation-Fabrik“ von Hartenstein & Comp. in Chemnitz.

(4456—1) Nr. 7454.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Anton Domladiß von Feistritz wird die mit hiergerichtlichen Bescheide vom 21. Februar 1880, Zahl 2079, auf den 4. Juni l. J. angeordnet gewesene und erfolglos gebliebene dritte exec. Feilbietung der dem Anton Merzmit von Smereje Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gutenegg sub Urb. Nr. 40, Rectif. Nr. 25 3/4 vorkommenden, gerichtlich auf 2350 fl. bewerteten Realität neuerlich auf den

14. Jänner 1881, vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten October 1880.

(4864—1) Nr. 6290.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Johann Trobec von Selnitz wird die executive Versteigerung der dem Franz Dolenc von Niederdorf gehörigen Realität Band I, fol. 43 ad Vildiz graz im Schätzwerte pr. 2090 fl. mit drei Terminen auf den

- 21. Dezember 1880,
- 21. Jänner und
- 24. Februar 1881,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte exec. Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent. Licitationsbedingung, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen zur Einsicht auf.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. October 1880.

(4901—1) Nr. 6251.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen der kranischen Sparkasse (durch Herrn Dr. Suppanitsch in Laibach) wird die executive Versteigerung der dem Johann Soete von Presser gehörigen Realität Rectif. Nr. 10 ad Freudenthal im Schätzwerte pr. 4161 fl. mit drei Terminen auf den

- 21. Dezember 1880,
- 21. Jänner und
- 24. Februar 1881,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte exec. Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent. Licitationsbedingung, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen zur Einsicht auf.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. October 1880.

(4793—1) Nr. 9419.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei den Tabulargläubigern der Mathias Sterl'schen Realität Martin, Maria, Margaretha Paulin und Georg Klancar von Grusca, resp. deren Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, Herr Gregor Lah von Laas als Curator ad actum unter gleichzeitiger Zustellung der Real feilbietungsbescheide vom 14. September 1880, Z. 7121, aufgestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten November 1880.

(4939—1) Nr. 12,192

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird der derzeit unbekannt wo in Bulgarien befindlichen Frau Carolina Schollmayer von Laibach bekannt gemacht, dass der über Ansuchen des Jakob Blazon von Planina für dieselbe erflossene diesgerichtliche Aufforderungsbescheid vom 25. September 1880, Z. 9863, dem unter einem für dieselbe aufgestellten Curator Herrn Karl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, eingehändigt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten November 1880.

(4868—1) Nr. 5443.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 190 fl. ö. W. geschätzten Realität Urb. Nr. 83 ad Pfarrhof Altlaß, vormalig dem August Deisinger jetzt dem Lukas Schmid gehörig, der

- 23. Dezember 1880 für den ersten, der
- 25. Jänner 1881 für den zweiten und der
- 25. Februar 1881 für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzwert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Rausflüchtige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 Uhr vormittags im Schlosse Laß zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingung in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichts einsehen.

Laß, den 10. October 1880.

(4909—1) Nr. 3404.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 7. August 1880, Z. 2342, wird kundgemacht, dass die dritte executive Feilbietung der der Maria Popoglavsek gehörigen Weingartenrealität sub Berg-Nr. 598/607 ad Herrschaft Savenstein im Schätzwerte von 80 fl.

am 22. Dezember 1880, um 10 Uhr vormittags, hiergerichts vorgenommen werden wird.

R. k. Bezirksgericht Raasdach, am 19. November 1880.

(4890—1) Nr. 3015.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Herrn Dr. Eduard Dru in Ad. Isberg gegen Andreas Premrou von St. Michael Consc. Nr. 48 ist die mit Bescheid vom 28. Dezember 1879, Z. 4959, auf den 7. August l. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der gegnerischen, auf 2043 fl. bewerteten Realität Urb. Nr. 982 ad Herrschaft Adelsberg auf den

8. Jänner 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des vorigen Bescheides übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 3. August 1880.

(4867—1) Nr. 4152.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Zhan von Zaborst die executive Versteigerung der der Agnes Slonik von St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 1650 fl. geschätzten Realität Rectif. Nr. 26, Urb. Nr. 29 ad Pfarrgilt St. Veit bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 16. Dezember 1880, die zweite auf den
- 20. Jänner
- 17. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Pfanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 6ten November 1880.

(4556—2) Nr. 7678.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Prinz von Harije die mit Bescheid vom 16. Juli 1879, Z. 5031, auf den 25. November 1879 angeordnete, sohin aber sistierte dritte exec. Feilbietung der gerichtlich auf 340 fl. bewerteten, im Grundbuche des Gutes Strainach sub Urb. Nr. 28 vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich auf den

14. Jänner 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem früheren Anhang angeordnet und zugleich den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Andreas, Anton und Johann Bicić von Harije, resp. deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, ein Curator ad actum in der Person des Franz Beniger von Dorneag Nr. 23 bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten October 1880.

Instructor für die französische Sprache

Gegen mäßiges Honorar wird ein
gesucht.
Nähere Auskunft in der Administration dieser Zeitung. (4963)

Ein Wiener Haus wünscht größere Partien von

Walnuss-Pfosten

zu kaufen.
Adressen sub „D. B. 961“ an Haafen-stein & Bogler in Wien erbeten. (5013) 3-1

Ein Compagnon oder eine Compagnonin für eine neu zu errichtende (5011) 3-1

Waschanstalt

wird gesucht Schriftliche Anträge unter Chiffre „W. K. Nr. 2“, poste restante, Laibach.

38 Auflagen

erreichte bis jetzt das weltberühmte und lehrreiche Buch „Der persönliche Schutz“ von Laurentius, auch wurde es in 7 verschiedenen Sprachen gedruckt. Dasselbe, reich illustriert mit 60 anatomischen Abbildungen, bietet gründlichen Rath und Hilfe bei Schwächezuständen des männlichen Geschlechtes jeden Alters, den unaussprechlichen Folgen heimlicher Gewohnheiten. Das Buch ist direct zu beziehen vom Verfasser Laurentius, Leipzig, Sophienstraße 7 B, gegen Einfindung von 2 fl. 5. B. (eventuell in Briefmarken). (3858) 3-1

Entölter

CACAO

in Pulverform von (4834) 1

Jos. Küfferle & Comp.,
nur reiner Cacao ohne Fettgehalt.

Kindern

jeden Alters (selbst Säuglingen) und allen Personen mit schwacher Verdauung, als Frühstück zu empfehlen.
Puncto Reinheit allen ähnlichen Erzeugnissen vorzuziehen.
In Büchsen zu 55 kr., fl. 1 und fl. 1.80.
Depot in Laibach bei: S. V. Wenzel.

Im Verlage von
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
in Laibach
ist soeben erschienen



Slovenska Pratika

za navadno leto 1881.
Preis par Stück 13 kr. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

„The Gresham“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich:
Wien, Nr. Opernring 8.

Filiale für Ungarn:
Budapest, Franz-Josefsplatz 5.

Activa der Gesellschaft	Frcs 66.576,023 95
Jahres-einnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1879	13.628,702 40
Aussahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848)	96.343,390 --
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für	58.340,600 --
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 25 Jahren eingereichten Anträge sich auf	945.062,825 --
stellt. — Prospekte und alle weiteren Aufschlüsse erteilt	

die Repräsentanz in Laibach, Triesterstrasse Nr. 3
bei **Val. Zeschko.** (1568) 24-22



Wäsche,
eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Modewaren solid und billig bei
G. J. Samann,
Hauptplatz (4151) 24
Freiscourante franco.

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautausschläge, Fluß bei Frauen, ohne Verunstaltung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret). Ordination: (3216) 48

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,
täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig
Behandlung auch brieflich.

Hauptgewinn ev. 400,000 Mark.	Glücks-Anzeige.	Die Gewinne garant. d. Staat. Erste Ziehung: 15. u. 16. Dezember.
-------------------------------	------------------------	---

Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geldlotterie, in welcher über
8 Millionen 600,000 Mark
sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 90,500 Lose enthält, sind folgende:
Der grösste Gewinn ist ev. 400,000 Mark.
Prämie 250,000 M. 6 von 4000 M
1 Gewinn 108 „ 3000 M.
von 150,000 M. 214 „ 2000 M.
1 „ 100,000 M. 10 „ 1500 M.
1 „ 60,000 M. 2 „ 1200 M.
1 „ 50,000 M. 533 „ 1000 M.
2 „ 40,000 M. 676 „ 500 M.
2 „ 30,000 M. 950 „ 300 M.
5 „ 25,000 M. 65 „ 200 M.
2 „ 20,000 M. 100 „ 150 M.
12 „ 15,000 M. 26345 „ 138 M.
1 „ 12,000 M. 2300 „ 124 M.
24 „ 10,000 M. 70 „ 100 M.
4 „ 8000 M. 7300 Gewinne à 94 und 67 Mark.
3 „ 6000 M. 7850 Gewinne à 40 und 20 Mark.

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.
Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den

15. und 16. Dezember d. J.

festgestellt, und kostet hierzu das ganze Orig.-Los nur fl. 3.50, das halbe „ nur fl. 1.75, das viertel „ nur fl. —.88 und werden diese vom Staate garantirten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Beteiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unanufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.
Jede Bestellung kann man einfach auf eine Postzahlungskarte oder per recommandirten Brief machen.
Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an (4583) 11-8

Samuel Heckscher sen.,
Banquier und Wechselcomptoir
in Hamburg.

K. k. priv. allgemeine

österreich. Bodencredit-Anstalt.

Infolge der am 22. November d. J. stattgehabten Verlosung der in Gold oder Silber verzinslichen sowie der in Bankvaluta verzinslichen 5proc. Communal-Obligationen der k. k. priv. allg. österr. Bodencredit-Anstalt werden **sämmtliche** noch im Umlaufe befindliche Obligationen eingelöst.

Die Rückzahlung dieser gezogenen Obligationen erfolgt am 1. März 1881 unter Vergütung der laufenden 5proc. Stückzinsen bis zu diesem Tage bei der gesellschaftlichen Hauptkasse in Wien.

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 1. März 1881 auf. Die Coupons werden zufolge Art. 143 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Obligationen vom Kapital in Abzug gebracht.

Den Inhabern der gezogenen Gold-Communal-Obligationen wird der **Umtausch** gegen 4 1/2 proc. Gold-Pfandbriefe der k. k. priv. allg. österr. Bodencredit-Anstalt, insoweit der Vorrath an solchen reicht, innerhalb der Frist bis zur Fälligkeit der gezogenen Obligationen gegen eine **Bonification** von 1/2 Proc. in Gold freigestellt.

Wien, 25. November 1880.

Von der Direction. (4979)

Soeben begann zu erscheinen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätzig bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Aus der Werkstätte des menschlichen und thierischen Organismus.

Eine populäre Physiologie für gebildete Leser aller Stände.

Nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft bearbeitet von

Ferdinand Siegmund,

Verfasser von: „Illustrirte Naturgeschichte der drei Reiche“, „Untergegangene Welten“, „Durch die Sternwelt“, „Die Wunder der Physik und Chemie“ u. zc. Mit 500 Abbildungen.

In 20 Lieferungen à 3 Bogen. Preis jeder Lieferung 30 fr.

Ist bisher durch zahlreiche populäre Handbücher über Anatomie dafür gesorgt worden, daß möglichst allgemein die Kenntnis der einzelnen Theile des menschlichen Organismus verbreitet werde, so sollte wohl auch niemand darüber im Unklaren sein, welche Vorgänge sich an unserem Organismus abspielen oder um einen leichtfaßlichen Ausdruck zu gebrauchen, wie die einzelnen Theile der Maschine functioniren und der Lebenszweck sich vollzieht.

Ferdinand Siegmunds neuestes Werk: „Aus der Werkstätte des menschlichen und thierischen Organismus“ soll nun, von der Zelle, der Grundform der Organisation, angefangen, aus welcher der Menschen- und Thierkörper aufgebaut wird, die gesammten Lebenserscheinungen, wie den wichtigen Proceß des Stoffwechsels, der Ernährung und Verdauung, den Kreislauf des Blutes, die Thätigkeit des Herzens, die Verrichtungen der Leber und Nieren, die Thätigkeit des Sinnesorgans, als: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten, die Thätigkeit des Nervensystems, die Muskelbewegung u. zc. in einfacher und klarer und jedermann verständlicher Sprache behandeln. Das schön ausgestattete Buch sei daher allgemeiner Aufmerksamkeit bestens empfohlen. (4974) 2-2

A. Hartlebens Verlag in Wien.

Apotheker J. Nußbauers

! Medicinalweine !

!! China-Eisen-Malagawein !!

Das zuverlässigste und unschätzbare Mittel zur:

Blutbereitung und Blutreinigung

zur schnellsten Behebung von: Blutarmut, Bleichsucht, Magenleiden, Krankheiten der Geschlechtsorgane, namentlich Unfruchtbarkeit und Manneschwäche,

!! Nesselkopf-, Nachen- und Lungenleiden !!

China-Malagawein,

reines Chinin in einer dem Körper zuträglichsten Form enthaltend; vorzügliches Stärkungsmittel, namentlich für Kinder und Frauen nach überstandenen schweren Krankheiten.

Der Professor und Sanitätsrath Dr. Thaler an der Gebäranstalt in Linz spricht sich folgendermaßen über mein Fabrikat aus:

„Ich bestätige hiermit, daß ich in dem China-Eisen-Malagawein des Apothekers J. Nußbauers in Klagenfurt ein Mittel von außerordentlicher, sehr leicht verdaulicher Art gefunden habe und dasselbe sehr empfehlen kann.“

Professor Dr. S. V. Thaler m. p. des Apothekers J. Nußbauers in Klagenfurt ein Präparat von vorzüglicher Güte und Wirksamkeit ist und in seiner Eigenschaft auf Blutbereitung und die Verdauung anregend alle anderen Eisenpräparate beiweitem übertrifft. (4266) 8

Depôt für Krain: bei Apotheker G. Piccolli in Laibach.